

FLOTTBEK OTHMARSCHEN

EINE STADTTEILZEITSCHRIFT HAMBURGS



Fröhliche Umbenennung zur Loki-Schmidt-Schule



ERNST UND CLAERE JUNG STIFTUNG HAMBURG-OTHMARSCHEN

Lebens- und Pflegequalität zwischen Elbe und Parks
Emkendorfstraße 49 • 22605 Hamburg

TELEFON
040-880 10 36
TELEFAX
040-889 18 666

SPENDENKONTO
HypoVereinsbank
Hamburg
BLZ 200 300 00
Konto 1 229 500

E-MAIL
info@jungstiftung-hamburg.de
INTERNET
www.jungstiftung-hamburg.de

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste



kobelentz sanitär

gmbh

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531

Eine kleine Anzeige.

Für eine große Tat. Werden Sie Lebensspender!

Kämpfen Sie mit uns gegen Leukämie.
Lassen Sie sich jetzt als
Stammzellspender registrieren.
Alle Infos zur Stammzellspende
finden Sie unter www.dkms.de



DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei
gemeinnützige GmbH, Tübingen


JEDER EINZELNE ZÄHLT

Über 80 Jahre

Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht  mangelt  reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40



„Von Armut zu wissen, ist wichtig.
Etwas dagegen zu tun,
ist für viele lebenswichtig.“
Reinhold Beckmann, Moderator

Helfen Sie mit! www.misereor50.de

Mit Zorn und Zärtlichkeit an der Seite der Armen



100 Jahre in Osdorf und allen Elbvororten

BESTATTUNGEN LAUWIGI

www.lauwigi-bestattungen.de

Alle Bestattungsarten in jeder
Preislage auf allen
Friedhöfen,
Seebestattungen
und Bestattungsvorsorge.



Rugenbarg 39 - 22549 Hamburg-Osdorf **Tag und Nacht: (040) 80 35 59**



INHALT

3 Grußwort

Titelthema

4 Loki-Schmidt-Schule

Aktuell

- 4 Kommunales
- 5 Vortrag Oktober
- 5 Weitere Vorschau Vortragsveranstaltungen
- 5 Neustart für den ZA
- 5 Spendenaufruf des Sozialwerks

Mitteilungen Bürgerverein

6 Geburtstage

Personalie

6 Frau Annemarie Förster verstärkt die Geschäftsstelle

Buchbesprechung

6 Spaziergänge am Elbufer und durch die Parks

Veranstaltungen Bürgerverein

7 Treffen und Vorschau

Wo und wann läuft was

8 im Oktober 2012

Ausfahrt

10 Zum Thünen-Museum in Tellow

Plattdeutsch

11 Uthofrt na Zarrentin

Magnet 52

12 Wanderwoche auf Rügen

Wanderung

12 Ökologischer Naturlehrpfad und Rundweg auf der Insel Kaltehofe

Wi snackt Platt in'n Börgervereen

12 De Inschholung

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...

Tel. 040-18 98 25 65
Fax 040-18 98 25 66
www.soeth-verlag.de
info@soeth-verlag.de

Sehr verehrte Leserin, sehr geehrter Leser, liebes Mitglied,

von dem Schweizer Pädagogen Pestalozzi stammt der Hinweis „wer sich heute freuen kann, sollte nicht bis morgen warten“.

In diesem Sinne danken wir freudig für eine Reihe von Sach- und Geldspenden für unseren Archivverein, z. B. einen 100 000 Reichsmark-Notgeldschein von 1922. Sowohl von Mitgliedern wie von unbekanntem Spendern kommen solche Raritäten, wie Kinoprogramme aus der Waitzstraße von 1949. Besten Dank an alle, die uns bedenken, auch an die in Abwicklung befindliche "Wissensbörse e.V." für überlassene Büroausstattung.

Herr Johannes Eitmann ist als aktives Mitglied dem Archiv Flottbek Othmarschen des Bürgervereins e.V. beigetreten und will die Aufnahme der Sammelobjekte gemeinsam mit Herrn Joachim Brückner und mit einigen freiwilligen Helferinnen intensiv voranbringen.

Unsere Waitz-, Beseler- und Liebermannstraße haben erfreulicherweise noch eine große Anzahl von inhabergeführten Geschäften. Es liegt an allen Bürgern, diese zu stützen und nicht nur Zentren und Kettengeschäfte für Einkäufe aufzusuchen. Unsere Einkaufsstraßen sind Stätten der Kommunikation und Nachbarschaft; darüber hinaus gibt es dort auch gute Ware und ein großes Angebot für den täglichen Bedarf.

Wegen des Stadtteilberichtes Othmarschen im „Hamburger Abendblatt“ wurden wir mehrfach angesprochen. Die Christuskirche mit der großen Gemeinde und den vielen sozialen und gemeinnützigen Einrichtungen wurde in diesem Artikel nicht erwähnt. Wir haben uns bei dem verantwortlichen Redakteur gemeldet und der hat uns bestätigt, dass wir über die Kirche gesprochen hatten, aufgrund der Fülle der Infos und des beschränkten Platzes jedoch leider gekürzt werden musste. Andererseits war ein großer Bericht über Herrn Pastor Neumann wenige Tage zuvor im HA und in der letzten Ausgabe von „Himmel und Hölle“ ein Porträt der Kirche erschienen.

Ende Januar 2013 wird unser Bürgerverein 65 Jahre bestehen. Aus diesem Anlass planen wir einen Empfang, zu dem wir noch zeitgerecht einladen. Helfer und Mitdenker für die Vorbereitungen sind willkommen und werden von Frau Stühr gerne eingewiesen.

„Unser Blatt“ wird ab Januar kommenden Jahres, nach bereits erfolgter Absprache mit dem Soeth-Verlag im neuen Format A 4 erscheinen. Darüber hinaus im 4-Farben-Druck und mit 3 Spalten. Ohne Aufpreis und zusätzliche Kosten für uns. Damit wird die Festschrift zu unserem Jubiläum schon in neuer Gestaltung präsentiert.

Mit dem Gedicht von Stefan Zweig „Graues Land“ grüße ich Sie für heute sehr herzlich.

*„Wolken in dämmernder Röte drohn über dem einsamen Feld.
Wie ein Mann mit trauriger Flöte geht der Herbst durch die Welt.
Du kannst seine Nähe nicht fassen/ nicht lauschen der Melodie/
und doch: in dem grauen Verblassen der Felder spürst du sie“.*

Ihr Manfred Walter

IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel./Fax: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 17-19 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr. Ansprechpartnerin: Annegret Stühr
www.bvfo.de E-mail: info@bvfo.de

Konto:
Hamburger Sparkasse
1043/211 851 (BLZ 200 505 50)
1. Vorsitzender: Manfred Walter
Vorbeckweg 18, 22607 Hamburg
Tel.: 89 41 58
E-Mail: ManfredHKWalter@aol.com

2. Vorsitzende: Hedwig Sander
Gottorpstr. 73, 22605 Hamburg
Tel. 880 82 55
1. Schatzmeister: Dr. Harald Brandes
Rosenhagenstr. 54, 22607 Hamburg
Tel.: 89 86 64
E-Mail: harald.brandes@hamburg.de

Verantwortlich und Gesamtdaktion:
Rainer Ortlepp, Adickesstr. 21,
22607 Hamburg, Tel. 82 24 21 44,
E-Mail: redaktion@bvfo.de

Stellvertreter: Johann Eitmann,
Tel. 890 46 31

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5, 21509 Glinde
Tel.: 040-18 98 25 65, Fax 040-18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Vertrieb:
durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V.
Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstandes wieder.
Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Kulturforum (Magnet 52):
Dr. Harald Brandes
E-Mail: harald.brandes@hamburg.de

Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e. V.
1. Vorsitzender: Peter Illig
über Geschäftsstelle Bürgerverein

Sozialwerk, Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
1043/219 367 (BLZ 200 505 50)

Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e. V.
1. Vorsitzender: Joachim Brückner
über Geschäftsstelle Bürgerverein

Archiv-Verein, Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
1043/225 398 (BLZ 200 505 50)

Erscheinungsweise:
Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss:
am 3. des Vormonats.

TITELTHEMA

Schule Othmarscher Kirchenweg wird zur Loki-Schmidt-Schule

Die Schule Othmarscher Kirchenweg war jahrzehntlang eine, auch bezüglich moderner Fachräume, voll ausgebaute Grund-, Haupt- und Realschule von Klasse 1 bis 10, die seit mehr als 25 Jahren Integrationsklassen und integrative Regelklassen umfasste. Im Rahmen der derzeitigen Schulreform wurde sie im vergangenen Jahr zu einer zweizügigen Grundschule mit den Klassenstufen 1 bis 4 mit Vorschulklassen umgewandelt.

Sie hat zurzeit 167 Schülerinnen und Schüler, die von achtzehn Lehrerinnen und Lehrern, darunter mehrere Sonderpädagogen, einer Vorschullehrerin und sechs Erzieherinnen in multiprofessionellen Teams unterrichtet werden. Der Name „Othmarscher Kirchenweg“ ist allerdings in der allgemeinen Wahrnehmung noch stark mit dem langjährig vorhandenen Sekundarstufenbereich verbunden, dessen letzte Klasse im Sommer 2013 ihre Abschlussprüfung machen wird. Der neue Schulentwicklungsplan sieht ein Anwachsen auf eine dreizügige Grundschule vor.

Zurzeit sind noch in allen Zügen jeweils eine integrative Regelklasse und eine Integrationsklasse vorhanden. Da die Integration einer der Schwerpunkte der Schule ist, sollte dieser möglichst auch unter den neuen Bedingungen nach §12 Schulgesetz erhalten bleiben.

Die ‚Loki-Schmidt-Schule‘ ist eine offene Ganztagschule nach dem GBS-Modell und kooperiert hierfür mit der Stiftung Finkenau, die die Nachmittagsbetreuung der Kinder übernimmt.

GBS-Modell bedeutet ‚Ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen‘, das heißt unter anderem:

– Unterricht am Vormittag, Mittagessen und ergänzende Angebote am Nachmittag

– mögliche Betreuung der Schüler von 6 Uhr bis 18 Uhr
 – intensive Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe. Die ‚Loki-Schmidt-Schule‘ will sich nach diesen Vorgaben neu aufstellen sowie an diesem Standort etablieren, profilieren und wachsen. Mit Beginn des Schuljahres 2012/13 wird sie als ‚Neue Offene Ganztagschule‘ starten.

Die bisherige namentliche Zuordnung „Othmarschen“ stimmt mit der räumlichen Lage der Schule nicht überein. Die Schule liegt an der Grenze von Othmarschen zu Bahrenfeld und Ottensen. Sie hat dadurch ein sozial sehr vielfältiges Einzugsgebiet. Dem Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen bietet sich daher manche Möglichkeit, helfend tätig zu sein.

Als im Zuge der Umstrukturierung eine Umbenennung diskutiert wurde, brachte der damals amtierende Schulleiter, Herr Struß, den Namen „Loki-Schmidt-Schule“ in die Gespräche ein. Diese Idee fand in allen Gremien großen Anklang, seinen Argumenten konnten sofort alle folgen:

☞ *Loki Schmidt war die prominenteste Lehrerin an der ‚Schule Othmarscher Kirchenweg‘, die 1955 aus der ‚Schule Hirtenweg‘ hervorgegangen ist.*

☞ *Loki Schmidt hat bei der damaligen Umgestaltung der ‚Schule Othmarscher Kirchenweg‘ bewusst den Kontakt mit geistig behinderten Kindern gesucht. Die Integration war schon immer ein Schwerpunkt unserer Schule und soll es auch weiterhin sein.*

☞ *Loki Schmidt war in den 50er Jahren auf Klassenreisen im Schullandheim Drüsensee, das vom Schulverein unserer Schule verwaltet wird.*

☞ *Loki Schmidts Liebe zur Natur ist für uns Vorbild und große Inspiration. „Naturerkundung und Naturwissenschaft“ soll eine Säule unseres neuen Schulprofils werden.*

☞ *Wir alle verehren Loki Schmidt als echte Hanseatin und geradlinigen Menschen.*

Nach Zustimmung ihres Ehemannes Helmut Schmidt heißt die Schule seit dem 1. August 2012 ‚Loki-Schmidt-Schule‘.

Festakt zur Umbenennung

‚Meine Mutter hätte sich sehr gefreut, wenn sie diese Ehrung noch miterlebt hätte. Sie arbeitete mit unglaublicher Begeisterung als Lehrerin.‘ Mit diesen Worten charakterisierte ihre Tochter, Frau Dr. Susanne Schmidt-Kennedy, ihre Mutter auf der Feier zur Namensgebung am 31. August, an der auch Lokis Ehemann, Altbundeskanzler Helmut Schmidt, teilnahm. Die Geehrte war von 1949 bis 1962 an dieser Schule – damals unter dem Namen ‚Schule Hirtenweg‘ – tätig. Herr Henrik Klüver, Leiter der Schule, führte durch ein vielseitiges und eindrucksvolles Festprogramm, an dessen Ende er gemeinsam mit Herrn Senator Thies Rabe das neue Logo der Grundschule mit ihren in Zukunft zweihundert Schülern entrollte.



Herr Professor Reiner Lehberger schilderte an Hand von elf Bildern das vielseitige Wirken von Frau Loki Schmidt als Klassenlehrerin, als Schulbiologin, bei Naturbeobachtungen und auf Klassenreisen, so zum Beispiel zum Köhlbrand. Herr Senator Thies Rabe hob die von ihr verkörperten wichtigen Eigenschaften eines guten Pädagogen hervor: Neugier wecken, Freiraum geben, Mitgefühl zeigen, aber erforderlichenfalls auch führen. Der ehemalige Schulsenator Peter Schulz, Vorsitz der ‚Helmut und Hannelore Schmidt Stiftung‘, wies auf ihr Engagement und ihre Fürsorge für behinderte Kinder hin,

die es in die Klasse zu integrieren galt.

Vier Schüler interviewten je einen ehemaligen Schüler, die in ihren Antworten die Begeisterung für die Natur und Naturbeobachtungen von Loki Schmidt sowie ihr menschliches Verhalten gegenüber den Schülern hervorhoben. Ein Film zeigte die Projektarbeit der Schüler an einem Teich.

Die Theateraufführung ‚Der Regenbogenfisch‘ mit von den Schülerinnen und Schülern selbst gestalteten Kostümen, machte deutlich, wie man sich anderen gegenüber verhalten soll und dass man mit anderen zu teilen hat, und seien es auch nur die farbenprächtigen Schuppen.

Vom Akkordeon begleitet, bildete das von allen Schülern munter gesungene Lied ‚An de Eck steiht ...‘ einen fröhlichen Abschluss.

In der Cafeteria erinnerten Bilder und Exponate von Schülerarbeiten an das vielseitige Wirken dieser allseits geschätzten Pädagogin.

Henrik Klüver/Harald Brandes

LOKI SCHMIDT

Hannelore „Loki“ Schmidt, geborene Glaser, kam am 3. März 1919 in Hamburg zur Welt.

Die Ehefrau des Altbundeskanzlers Helmut Schmidt war in der Öffentlichkeit vor allem als Botanikerin, Natur- und Pflanzenschützerin bekannt. Weniger bekannt war Ihre pädagogische Seite. So hat sie mehr als 30 Jahre als Lehrerin gearbeitet und auch Bücher zum Thema Erziehung verfasst. In der breiten Bevölkerung wurde besonders ihre immer unaufgeregte und bescheidene Erscheinung, ebenso wie ihre hanseatisch zurückhaltende Art geschätzt.

Loki Schmidt starb am 21. Oktober 2010 in ihrem Haus im Hamburger Stadtteil Langenhorn. Beigesetzt wurde sie auf dem Hauptfriedhof Hamburg-Ohlsdorf.

AKTUELL

Kommunales

Aus zuverlässiger Quelle erreichte uns die Nachricht, dass das Ensemble Röbbek vom Schulbauamt der Schulbehörde an die Sprinkenhof AG zur Verwaltung und weiteren Verwertung übergeben wurde. Damit ist entschieden, dass die Anlage nicht mehr zu Schulzwecken genutzt werden soll. Wir berichten weiter.

Das Bezirksamt Altona hat auch für 2011 Daten und Fakten in einem interessanten Faltblatt veröffentlicht. Sie können diese Informationsschrift in unserer Geschäftsstelle bei Frau Stuhr abfordern.

Zum A 7-Deckel ist kurzfristig eine öffentliche Gesprächsrunde geplant. Die Bürgerinitiative „Ohne Dach ist Krach“ will mit interessierten Bürgern von den Fachbehörden und Parteienvertretern aktuell über den Stand der Planungen informiert werden.

Manfred Walter

Vortrag Oktober

Zum ersten Vortrag im Winter 2012/2013 haben wir die Freude, erneut Frau Christa Stephan, Ing. grad. für Gartenbau, begrüßen zu dürfen. Im März d. J. hörten und sahen wir Teil I der Serie über Shanghai und Umgebung mit den Augen einer Gärtnerin. Alle, die dabei sein konnten, waren begeistert von den Fotos der Gärten und Grünanlagen der Millionenstadt.

Nun folgt Teil II: Malerische Landschaften, Gärten und Orte im Raum Shanghai. In China heimische Pflanzen, wie Rhododendron, Hortensien, Chrysanthenen und mehr sind lange schon auch in unseren Gärten zu finden. Die Landschaft des Huan-Shan-Gebirges ist eine der schönsten in China und diente oft als Vorlage für bedeutende Künstler. Auch der Westsee in Hangzhou ist uns auf Tuschzeichnungen bekannt geworden. Bereits der weit gereiste Marco Polo schwärmte von den herrlichen Gärten, die sich am Ufer dieses Sees

um die Häuser vermögender Chinesen befänden. In diesen Wasserdörfern fühlt der Besucher und Betrachter eine andere Welt.

Der Vortrag am Donnerstag, 25. Oktober 2012, beginnt um 17.00 Uhr und findet wieder in der Volkshochschule West, Waitzstraße 31 in der Aula statt. Eintritt frei. Spenden sind willkommen.

Wir laden Sie und auch Gäste herzlich ein und bitten um Ihre Anmeldung bei Frau Stuhr.

Manfred Walter

Weitere Vorschau Vortragsveranstaltungen

In den kommenden Monaten wollen wir die Vortragsreihe weiter fortsetzen.

Wir bitten auch weiterhin um Ihre Teilnehmersmeldung in der Geschäftsstelle, damit wir planen können.

Alle Veranstaltungen finden, mit Ausnahme der Adventsfeier (Ernst und Claere Jung Stiftung) in der Volkshochschule West, Waitzstraße 31, statt. Für Ihre Vorplanung nennen wir Ihnen heute die Termine und Themen, die mit den Referenten abgestimmt sind. Beginn jeweils 17.00 Uhr.

15. November 2012
Herr Horst Hollmann
Norwegische Impressionen

12. Dezember 2012
Adventsfeier

17. Januar 2013
Herr Dr. Thomas Carstensen
Andy Warhol

21. Februar 2012
Herr Dr. Thomas Carstensen
Salvador Dali

21. März 2013
Herr Elimar Beilcke
Theodor Fontane und die Tümpfingschen Papiere

Wie bisher sind die Vorträge frei und angemeldete Gäste willkommen. Um eine angemessene Spende wird gebeten.

Frau Elke Pöttger danke ich sehr für die Organisation und die vielen Abstimmungsgespräche.

Manfred Walter

Neustart für den ZA

Die Bürgervereine in Hamburg haben durch ihre Abgeordneten einen neuen Präses des „Zentralausschuss Hamburgischer Bürgervereine von 1886 r. V.“ in geheimer Abstimmung gewählt. Frau Dr. Herlind Gundelach (ehemalige Wissenschaftssenatorin) hat sich über den enormen



Dr. Herlind Gundelach

Vertrauensbeweis sehr gefreut und die Wahl angenommen. Damit kann nach vielen quälenden Monaten endlich ein Neuanfang stattfinden.

Weit über 100 Abgeordnete waren der Einladung des vom Gericht bestellten Notvorstandes, Herrn Torsten Flomm (Grundigentümergeverband Hamburg) zur Abgeordnetenversammlung am 20. August 2012 gefolgt.

Souverän und in gebotener Kürze informierte Herr Flomm

als Versammlungsleiter über die aktuelle Situation, anstehende Themen und die wichtige Wahl eines neuen Präsidiums.

Als Wahlvorstand verstand es Herr Flomm feinfühlig, Unsicherheiten bei den Abgeordneten auszuräumen und nicht passende Wortmeldungen zu beenden.

Sein Team hatte die Wahlunterlagen sorgfältig vorbereitet. So konnten auf Wunsch der Delegierten die vorgeschlagenen Kandidaten einzeln und vertraulich gewählt werden.

Neben Frau Dr. Gundelach waren für das Präsidium vorgeschlagen und wurden neu gewählt:

Herr Thomas Kulemann (1. Vizepräsident), Herr Tim Steffen (2. Vizepräsident), Frau Christa Timmermann (Schatzmeisterin), Frau Renate Weidner (Stellvertretender Schatzmeisterin), Herr Gerd Imholz (Schriftführer) und Herr Klaus Schläffer (Stellvertretender Schriftführer).

Der Vorstand unseres Bürgervereins gratuliert Frau Herlind Gundelach, sowie den weiteren neu gewählten Präsidiumsmitgliedern des ZA hiermit sehr herzlich und wünscht für die Arbeit in diesen wichtigen Ehrenämtern eine glückliche Hand.

Manfred Walter

Spendenaufruf

Das Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e.V. bittet Sie höflich um eine Spende.

Bitte helfen Sie uns, mit Ihrer Spende unsere segensreiche ehrenamtliche Arbeit auch im kommenden Jahr fortsetzen zu können. Wir unterstützen schon seit über 56 Jahren Menschen in unseren Stadtteilen Flottbek und Othmarschen, die in finanzielle oder gesundheitliche Schwierigkeiten geraten sind. Hier von berichten wir in regelmäßigen Abständen in „Unser Blatt“.

Unser Spendenkonto:
Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e.V.
Konto-Nr. 1043 219 367, BLZ 200 505 50 bei der Haspa

Ab einer Spende von € 100 erhalten Sie eine Spendenbescheinigung. Für kleinere Spenden reicht der Kontoauszug als Beleg.

Bitte helfen Sie uns auch in diesem Jahr!

Wir danken Ihnen herzlich im Voraus für Ihre Spende und wünschen Ihnen alles Gute für die bevorstehenden Festtage und für das kommende Jahr.

Peter Illig
1. Vorsitzender

Ellen Liebherr
2. Vorsitzende

**MITTEILUNGEN
BÜRGERVEREIN**

**Als neues Mitglied
begrüßen wir:**

Ursula Steffens

Geburtstage

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Namen und Geburtsdaten in der nachfolgenden Aufstellung erscheinen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass die Zusammenstellung der Daten sehr frühzeitig erfolgt.

Hohe Geburtstage:

96 Jahre

Edith Grupe am 22. Oktober 2012

93 Jahre

Erika Franke am 16. Oktober 2012

91 Jahre

Regina Gärtner am 9. November 2012
Vera Schmidt am 9. November 2012

Den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche!

Ebenso herzliche Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die

70 Jahre oder älter werden:

Im Oktober 2012

- 17. Margot Twesten
- 17. Vera Kretschmer
- 20. Jürgen Senger
- 20. Dr. Ingrid Stellbaum
- 23. Dr. Armgard Stehr-Kleemann
- 27. Kurt Oldenburg
- 28. Barbara Lau
- 28. Anny Senf
- 29. Klaus Stöhlmacher
- 30. Margret Baer

Im November 2012

- 6. Ellen Ferger
- 8. Eva Lotte Jansen
- 10. Louise Gundlach
- 14. Liselotte Hertz
- 15. Jörn Bauck
- 15. Susanna Vorbeck

PERSONALIE

**Frau Annemarie Förster verstärkt die
Geschäftsstelle**

In der Juli-Ausgabe von „Unser Blatt“ hatten wir eine Suchanzeige zur Unterstützung und Urlaubsvertretung für die Leiterin unserer Geschäftsstelle geschaltet und daraufhin mehrere kompetente Bewerbungen erhalten. Der Vorstand musste sich entscheiden und hat Frau Annemarie Förster ausgewählt. Vor allem deshalb, weil Frau Förster nicht nur entsprechend qualifiziert, sondern über 30 Jahre Mitglied des Bürgervereins ist. Darüber hinaus ist Frau Förster durch ihre frühere Tätigkeit als Schulleiterin in Othmarschen vielen unserer Mitglieder bekannt.



Annemarie Förster

Nach der Einarbeitung wird sich unsere neue Mitarbeiterin vorerst im Schwerpunkt um unsere Jubiläumsvorbereitungen kümmern und zumeist außerhalb der regulären Geschäftszeiten arbeiten. Und, wie vorgesehen, bei Bedarf Frau Stuhr unterstützen oder vertreten.

Im Namen des Vorstands begrüße ich Frau Annemarie Förster hiermit nochmals als neues Arbeits-Team-Mitglied und wünsche ihr und uns eine gute, dem Wohl des Bürgervereins dienende Zusammenarbeit.

Manfred Walter

BUCHBESPRECHUNG

**Spaziergänge am Elbufer
und durch die Parks**

Schmersahl, Katrin; Weber, Jürgen; Verlag Ellert & Richter Hamburg

Abseits moderner Hafenanlagen und maritimen Großstadtfloirs erstreckt sich am Hamburger Elbufer eine grüne Landschaft, die von eleganten Landhäusern und historischen Parks geprägt ist. Dieser neue handliche Hamburgführer präsentiert ausgearbeitete Spaziergänge innerhalb jenes „grünen Gürtels“, der sich – verbunden durch den Elbwanderweg – am Hohen Elbufer zwischen Altona und Wedel entfaltet. Von der Fischauktionshalle und dem Altonaer Rathaus geht es die von Gärten und Villenarchitekturen gesäumte Elbchaussee entlang, über Teufelsbrück und Blankenese bis an die hamburgische Landesgrenze bei Wedel, immer dem Lauf der Elbe folgend oder mit Abstechern zu Be-



ISBN: 978-3-8319-0468-6
240 Seiten mit 76 Abbildungen und 13 Karte(n)
Format: 11 x 19 cm;
Klappenbroschur;
Preis: 11.95 EUR
Katrin Schmersahl geb. 1964 in Hamburg, ist promovierte Historikerin und begeisterte „Elbläuferin“. Sie arbeitet als

freie Autorin und Fotografin.

Jürgen Weber geb. 1936 in Dortmund, studierte Medizin in Tübingen, Kiel, München, Wien, Paris und Hamburg, war dann als Radiologe tätig und bekam 1992 eine Professur. Er ist Vorsitzender des Blankeneser Bürgervereins und im Vorstand des 2009 gegründeten Vereins „Hamburg – grüne Metropole am Wasser“.

Übersicht über die bestehenden Gesprächs- und Arbeitskreise sowie die Veranstaltungen des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen:

Gesprächskreise:

Englisch, Leitung: Frau Schierholz
Französisch, Leitung: Frau Sander
Literatur, Leitung: Frau Heinrich
Plattdeutsch, Leitung: Frau Brandes

Arbeitskreise:

Kommunales, Leitung: N.N.
Kultur (Magnet 52), Leitung: Herr Dr. Brandes
Öffentlichkeitsarbeit (PR), Leitung: Herr Senger
Redaktion „Unser Blatt“, Leitung: Herr Ortlepp

Veranstaltungen:

Damenkaffee, Leitung: Frau Lau
Spielenachmittag, Leitung: Frau Sander
Stammtisch: Vorstand
Wanderungen, Leitung: Frau Sander

Wir würden uns freuen, wenn Sie Interesse hätten, an einem der Arbeits- und Gesprächskreise oder an einer der Veranstaltungen teilzunehmen. Die Termine können Sie hier in „Unser Blatt“ ersehen oder auch bei Frau Stuhr in der Geschäftsstelle erfragen.

Wie würden uns sehr freuen, Sie begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand

Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Tel./Fax 890 77 10

Internet: www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de, Redaktion: redaktion@bvfo.de

Sprechzeiten: dienstags 17-19 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Veranstaltungen im Oktober 2012

Sonnabend, 6. Oktober 2012, 10.05 Uhr

Wanderung

Zur Elbinsel Kaltehofe und Rundgang über die Insel.
Treffpunkt: S-Bahnhof Othmarschen um 10.05 Uhr. Siehe auch Artikel auf Seite 12.

Dienstag, 9. Oktober 2012, 15 Uhr

Damenkaffee

Wir treffen uns im **Wiener Café Wirth**, Spitalerstr. 28, eine Treppe hoch. Die große Kuchenauswahl entschädigt uns für die beschwerliche Treppe. Mit der S-Bahn fährt man bis Hauptbahnhof und läuft dann die Spitalerstraße hinunter bis Nr. 28. Mit der U 3 fahren Sie bis Mönckebergstraße, von dort sind es nur wenige Schritte bis zum Café Wirth.
Bitte melden Sie sich bei Frau Lau an, Tel: 890 70 345.

Donnerstag, 26. Oktober 2012, 17 Uhr

Vortrag

Frau Christa Stephan spricht über malerische Landschaften, Gärten und Orte im Raum **Shanghai**.
Ort: **VHS West, Waitzstr. 31, Aula**. Siehe auch Artikel auf Seite 5.

Montag, 15., bis Sonntag, 21. Oktober 2012

MAGNET 52 lädt ein zu einer **Wanderreise auf Rügen**, Standquartier in Binz, An- und Abreise mit der Bahn, Leitung Frau Sander und Herr Brandes. Treffen werden wir uns am **Montag, dem 15. Oktober 2012, um 8.55 Uhr am Bahnhof Othmarschen** und um 9.04 Uhr ab Othmarschen mit der S 1 und um 9.44 Uhr ab Hamburg-Hauptbahnhof, Gleis 8 a/b mit dem **IC 2088, Wagen 7, Platz 12 bis 27** nach Stralsund fahren. Siehe auch Artikel Seite 12.

Zum Buchen der Quartiere möglichst baldige Anmeldung bei Frau Stühr erbeten.

- Vorschau MAGNET 52 -

Montag, 19. November 2012, 19 Uhr

Plattdeutscher Abend mit der Plattdeutschgruppe unseres Bürgervereins im Vortragsraum der Ernst und Cläre Jung Stiftung, Emkendorfstraße 49.

Die für Mai 2012 geplante **Theaterreise nach Dessau und zum Wörlitzer Gartenreich** wird auf Mai kommenden Jahres verschoben.

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag, 1. Oktober, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgervereen,
Leitung: Frau Elke Brandes.

Mittwoch, 3. Oktober, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle
Gesprächskreis Französisch, Leitung: Frau Hedwig Sander.

Donnerstag, 4. Oktober, 15.00 Uhr
Spielnachmittag (Skat, Canasta) für Damen und Herren im Saal der Ernst und Cläre Jung-Stiftung, Emkendorfstr. 49.
Leitung.: Frau Hedwig Sander.

Sonntag, 7. Oktober, 12.00 Uhr
Frühschoppen für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück.

Montag, 8. Oktober, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle
Gesprächskreis Englisch, Leitung: Frau Cathrin Schierholz.

Mittwoch, 10. Oktober, 16.00 Uhr
Kommunalausschuss in der Geschäftsstelle.

Montag, 15. Oktober, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgervereen,
Leitung: Frau Elke Brandes.

Mittwoch, 17. Oktober, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle
Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit, Leitung: Herr Jürgen Senger.

Dienstag, 23. Oktober, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle
Arbeitskreis Kultur (Magnet 52),

Montag, 29. Oktober, 16 Uhr in der Geschäftsstelle
Literaturkreis, Leitung: Frau Hannelore Heinrich.

Dienstag, 30. Oktober, 19.00 Uhr
Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle.

Mittwoch, 31. Oktober, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle
Gesprächskreis Französisch, Leitung: Frau Hedwig Sander.



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**

Wo und wann läuft was im Oktober 2012

Altonaer Museum

Museumstr. 23, Tel: 42 81 35 0

Vortragsreihe des Vereins der Freunde - Eintritt frei

Do, 18. Oktober, 19 Uhr
Tran und Walfang - Dr. Gerd Wegner (war Ozeanograph am Institut für Seefischerei Hamburg)

bis 7. Oktober 2012

Verzaubert! Von geheimen Wissenschaften und magischen Spektakeln. Die Ausstellung bietet einen faszinierenden Einblick in die vielfältigen kulturgeschichtlichen Hintergründe der Unterhaltungsmagie.

Magischer Filmabend "Hannussen", Regie: István Szabó
 Do, 4. Oktober, 19 Uhr, Eintritt € 4.

27.10. bis 30.12.2012

Weihnachtsausstellung. Im Schatten des Glanzes - Das Weihnachtsfest der Weihnachtslosen.

27./28.10. bis 15./16.12.2012
Weihnachtsmesse an den Wochenenden - Kunsthandwerk, antiquarische Bücher, Illustrationskunst.

bis 30. Dezember 2012

Bei uns nebenan. Bauen und Wohnen in Altona. Seit 120 Jahren ist der Altonaer Spar- und Bauverein wichtiger Gestalter und Mitglied des Bezirks Altona, was anlässlich des Jubiläums mit dieser Ausstellung gewürdigt wird. Es geht darum, wie sich das Stadtbild Altonas durch bestimmte Bauvorhaben verändert hat und damit auch das Leben im heutigen Bezirk.

bis 30. Dezember 2012

VERMESSENES ALTONA. Die Firma Dennert & Pape -

ARISTO. Die Vermessung des Nordens ging von Altona aus. Ohne die Firma Dennert & Pape, die ab 1862 Instrumente zur Positionsbestimmung herstellte, wäre das nicht möglich gewesen. Die Ausstellung zeigt ein Stück Altonaer Industriekultur, mit vielen spannenden Objekten und Mitarbeitergeschichten.

Das Märchenforum zu Gast: 200 Jahre Grimms Märchen.

So, 21. Oktober, 15 Uhr (60 Minuten).

Vom Meer und anderen tiefen Wassern - von Schiffen, die in die Welt hinaus fahren, von Fischern und Fischen mancherlei Art.

Treffpunkt im Foyer, Anmeldung erbeten unter 42 81 35 15 16

ab 10. Oktober 2012

KINDEROLYMP präsentiert Helldunkel! Spiele mit Licht und Schatten.

bis 30. Dezember 2012

Kinderbuchhaus - Das Forum für Kinderbuchkultur.

Paula und die Anderen - Einige Mädchenbilder im illustrierten Kinderbuch von heute. Die Ausstellung zeigt den großen Spielraum, in dem neue und auch alte Rollen für Mädchen und junge Frauen im illustrierten Kinder- und Jugendbuch imaginiert werden können.

Verein "Heine-Haus" e.V.

Elbchausee 31,
 Tel: 39 19 88 23-25
 Eintritt: € 10, Mitglieder frei.

Mi, 10. Oktober, 19 Uhr
Liebes- und Ehelyrik bei Johann Wolfgang von Goethe und Heinrich Heine
 Referentin: Geertje Suhr

So, 28. Oktober, 11.30 Uhr
Hermann Bang - Eines Dichters letzte Reise

Autor: Joachim Kersten

Jenisch Haus

Tel: 82 87 90

verlängert bis 14. April 2013
Villen und Landhäuser. Bürgerliche Wohnkultur in den Hamburger Elbvororten 1900 bis 1935. An Beispielen namhafter Altonaer und Hamburger Architekten wird die architektonische Stilentwicklung der Villen und Landhäuser in den Elbvororten dokumentiert. Jeder Besucher erhält eine extra erstellte Karte der Elbvororte, auf der die einzelnen Villen und Landhäuser vermerkt sind.

Begleitprogramm: So, 21. Oktober, 14 Uhr

Rundgang durchs Malerviertel mit Hans Bunge und Dr. Rüdiger Joppien - Anmeldung erbeten im Jenisch Haus oder über info@altonaermuseum.de

bis 25. November 2012

Louis Gurlitt (1812-1897) - Ein Künstlerleben

Anlässlich des 200. Geburtstages des wohl berühmtesten Landschaftsmalers Schleswig-Holsteins werden ausgewählte und selten gezeigte Werke präsentiert. Briefe und Tagebucheintragungen, Skizzen, Fotos u.a. von berühmten Künstlerfreunden belegen das aufregende Leben des aus Altona stammenden Malers.

Freunde des Jenischparks e.V.

Sa, 6. Oktober, 14 Uhr
Abenteuer Familienforschung: Auf den Spuren des Alfred Rücker durch Rom,
 Teil II: Altertümer und Kunst-

genuss in Rom - Vortrag von Antje und Karl-Heinz Schult
 Ort: Jenisch Haus, Eintritt € 5

Ernst Barlach Haus

im Jenischpark, Tel: 82 60 85
 Kostenlose öffentliche Führung:
 Jeden Sonntag um 11 Uhr

ab 14. Oktober 2012

Farben sind Feste für die Augen - Emil Schumacher zum 100.

Im Herbst 2012 feiert das Ernst Barlach Haus ein Doppeljubiläum: Zu seinem 50-jährigen Bestehen würdigt es Emil Schumacher (1912-1999), dessen Geburtstag sich zum 100. Mal jährt. Wenige Künstler haben in der deutschen Nachkriegsmalerei so markante Spuren hinterlassen wie Schumacher. Die Ausstellung "Farben sind Feste für die Augen" - ein Ausspruch des Künstlers aus dem Jahr 1958 - konzentriert sich auf Schumachers Schaffen der späten 1950er und der 1960er Jahre. So rückt jenes Jahrzehnt ins Blickfeld, in dem Emil Schumacher wurde, was er ist: ein Klassiker der Moderne.

Begleitprogramm

Di, 30. Oktober, 18 Uhr
Kostenlose Kuratorenführung durch die Ausstellung (zzgl. Eintritt), Anmeldung nicht erforderlich.

Klang & Form in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.
 So, 21. Oktober, 18 Uhr
Brückenschläge - MAM (Manufaktur für aktuelle Musik) spielt Werke von Iannis Xenakis, Wolfgang Rihm, Jörg Widmann u.a. Kartenvorbestellung unter: 82 60 85.
 Eintritt: € 15, Schüler und Studierende € 5.

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
 Inh. Frank Kuhlmann



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Botanischer Garten

Ohnhorststr. 18,
Tel: 428 16-476

**Gärtnerisch-botanischer
Abendvortrag**

Do, 11. Oktober, 19 Uhr
Grundlagen der Pflanzenzucht: von der Auslesezüchtung bis zur Gentechnik. Referent: Prof.Dr. Hans-Peter Mühlbach, Biozentrum Klein Flottbek.
Ort: Großer Hörsaal des Biozentrums Klein Flottbek, Ohnhorststr. 18. Eintritt frei - Gäste willkommen.

Kostenlose Sonntagsführungen (10.00 - ca. 11.30 Uhr) im Freigelände - Treffpunkt Garteneingang.

So, 7. Oktober 2012
Früchte und ihre Ausbreitung (Frau Dr. Ingeborg M. Niesler)

So, 14. Oktober 2012
Der herbstliche Staudengarten (Herr Volker Köpcke)

So, 21. Oktober 2012
Herbst-Impressionen im Botanischen Garten (Frau Christa Kulik)

So, 28. Oktober 2012
Autumn Colours in Garden Design (English Language - Herr Mirko Marzke)

Allgemeine Pflanzenberatung

Jeden Donnerstag, 13 bis 15 Uhr im Verwaltungsgebäude des Botanischen Gartens im Freigelände oder telefonisch unter 428 16-476.

Altonaer Theater

Kartentelefon: 39 90 58 70

bis 27. Oktober 2012
Die Muschelsucher nach dem Roman von Rosamunde Pilcher mit Doris Kunstmann. Penelope Keeling blickt nach einem Herzinfarkt auf ihr Leben zurück. Rosamunde Pilchers erfolgreichster Roman beschreibt ergreifend, dass ein erfülltes Leben mit Geld nicht aufzuwiegen und Freundschaft nicht käuflich ist.

Kirchen

Kirche in Flottbek

So, 28. Oktober, ca. 11.15 Uhr
Nach dem Taferinnerungsgottesdienst lädt der Kirchengemeinderat alle Glieder der Gemeinde zur jährlichen Gemeindeversammlung ein, die im Konfirmandensaal stattfindet.

LotsenBüro

Angehörigen-Coaching unter Leitung von Dipl.Psych. Ulrich Meindl findet einmal monatlich am **2. Dienstag von 14 - 16 Uhr** im Pastorat statt. Kontakt LotsenBüro: Tel 97 07 13 27 oder 28 78 41 31.

Mi, 24. Oktober, 15 - 17 Uhr
Vorsorgevollmacht oder rechtliche Betreuung? Wer

darf im Ernstfall entscheiden? Referentin: Antje Rößler, Diakonieverein Vormundschaften und Betreuungen e.V. Ort: Kaffeestübchen der Seniorenresidenz Bugenhagenhaus, Osdorfer Landstr. 28

Christuskirche

Di, 23. Oktober, 19 Uhr
Taizé-Andacht im Rahmen der Hospizwoche - anschließend Kirchcafé.



Hausmakler seit 1922

Wir
**bewerten,
verkaufen,
vermieten,
verwalten**
auch
Ihre Immobilie gern.



Hausmakler Ernst Simmon & Co.
Waitzstraße 18, 22607 Hamburg
www.simmon.de, Tel. 89 81 31



So, 28. Oktober, 18 Uhr
Joseph Haydn - Die Schöpfung. Hanna Zumsande, Sopran; Michael Connaire, Tenor; Benno Schöning, Bass. Die Bach-Kantorei und das Orchester der Christuskirche, Leitung: Rainer Lanz.
 Eintritt: € 15, erm. € 10 - Vorverkauf ab 15. Oktober im Kirchenbüro und bei der Buchhandlung Harder, Waitzstraße.

Melanchthonkirche

Mi, 3. Oktober, 21 Uhr
Taizé-Andacht, Ansingen der Lieder um 20.30 Uhr

So, 14. Oktober, 10 Uhr
Franz Schubert: G-Dur Messe für Chor und Orgel im Gottesdienst. Es singen die Chöre der Luther- und der Paulusgemeinde und die Kantorei der Melanchthongemeinde, Leitung: Anton Hanneken.

So, 28. Oktober, 17 Uhr
Karl Jenkins: The Armed Man für Soli, Chor und großes Orchester. Es singt Der Kleine Chor, Leitung: Burkhard Nehmiz. Der Eintritt ist frei.

Mi, 31. Oktober, 19 Uhr
Musik - Gesang - Texte zum Reformationsfest im Lutherjahr - Pastor Heiko Jahn. Es spielt der Posaunenchor der Gemeinde, Leitung: Burkhard Nehmiz.

Literarisches Café im Christianeum

Otto-Ernst-Straße 34

Do, 25. Oktober, 19.30 Uhr
Ein Shakespeare-Abend - Leitung: Patrick Lüdemann und Christian Kewitsch

BRIDFAS

DESY Hörsaal, Notkestr. 85

Do, 25. Oktober, 20 Uhr
The Arts of Japan and Europe: Fascinating Parallels and Contrasts through History. Lecturer: Marie-Therese Barrett

MAGNET 52

Zum Thünen-Museum in Tellow

Am 24. August 2012 trafen wir uns schon recht früh am Stadthalterplatz, um schon um 7.45 Uhr gen Teterow und Tellow – nunmehr mit vollem Bus – abfahren zu können.

Etwas verspätet aber begannen wir die Fahrt, der Busfahrer befuhr dann leider die Autobahn Richtung Berlin (statt den Weg Richtung Lübeck/Rostock zu wählen), um diese dann über die Abfahrt Nr. 17 (Putlitz) zu verlassen und nun ausschließlich über Landstraßen (mit Umwegen wegen einer Straßensperrung) sein Ziel, nämlich Teterow, ansteuerte. Gegenüber dem Plan kamen wir verspätet um 12.15 Uhr in Teterow an, wo wir von zwei Stadtführern in Empfang genommen wurden.

Der historische Stadtkern war ursprünglich von einer Stadtmauer mit Tortürmen umgeben gewesen. Erhalten blieben bis in die heutige Zeit das Rostocker und das Malchiner Tor, die beide im Jahre 1967 restauriert wurden. Das Malchiner Tor mit Turm diente seit dem Beginn des 19. Jh. als Gefängnis und beherbergt seit 1990 das Stadtmuseum.

Unser Rundgang – in zwei Gruppen – beginnt am Mühlenteich und führt uns zum nahen „Kamp“, einem größeren Platz mit mehreren Schulgebäuden und einem ehemaligen Kindergarten, wobei das gesamte Terrain und die darauf erbauten Gebäude hervorgegangen sind aus einer Stiftung eines Pastors Fiedler. Im alten Kindergarten befindet sich heute die „Galerie am Kamp“, in der die Ausstellung „Ein opulentes Kunstvergnügen“ mit Werken von zwölf Künstlern stattfand. Wir vergnügten uns an vielen Bildern und Figürlichem in sehr üppigen Formen.

Der weitere Weg führte uns über mit Kopfsteinpflaster befestigte Straßen zum Rostocker Tor und weiter zum Markt, wobei wir an etwa 200 Jahre alten Häusern vorbeika-

men, den ältesten Häusern der Stadt, da die alte Ackerbürgerstadt mit Scheunenviertel(n) vor den Stadttoren im Jahre 1793 einen großen Stadtbrand erleben musste.

Am Marktplatz steht rechts vor dem Rathaus der Hechtbrunnen, ein 1914 von Wilhelm Wandschneider aus Plau gestaltetes Wahrzeichen der Stadt, wobei die Inschrift am Brunnen auf eine spaßige und dumme Handlungsweise der Vorfahren verweist.

Das Rathaus wurde erst im Jahre 1910 erbaut. Ein größerer Bau ersetzte damals ein kleineres Rathaus. Über das mit Deckengewölben erstellte schöne Treppenhaus gelangten wir im Obergeschoss in den holzgetäfelten Sitzungssaal und in das daran anschließende Trauzimmer.



Modell der Thünenschen Ringe

Hinter dem Rathaus befindet sich die Peter-Pauls-Kirche aus den Jahren 1225 – 1450. Besonders hingewiesen wurden wir auf die Deckenmalereien im Altarraum (1350), auf den hochgotischen Doppelflügelaltar, auf den barocken Orgelprospekt und auf die Strahlenkranzmadonna aus dem 15. Jh. Nach der interessanten Stadtführung ging es an der Wassermühle (heute ein Restaurant) und dem Feuerwehrmuseum vorbei zum Busparkplatz und weiter in Richtung Tellow.

Wir wurden sehr freundlich und sogar herzlich von Frau Ziegler, der jetzigen Leiterin des Museums, und Herrn Bartz, dem Gründer des Museums, empfangen und gleich zu Tisch gebeten in den Speiseraum des Kornspeichers, wo auch schon die dampfende und dann sehr wohlschme-

ckende Kartoffelsuppe auf den Tischen stand.

Nach dem Essen führten uns Frau Ziegler und Herr Bartz in zwei Gruppen über das Gut in das ehemalige Herrenhaus, das jetzige Museum.

Beide erklärten uns die „Thüneschen Kreise“, die bildlich dargestellt sind auf dem Boden vor dem Herrenhaus und im Inneren des daneben liegenden ehemaligen Gärtnerhauses.



Stadtwappen von Teterow

Auch führte uns der Weg hinter das Herrenhaus in den angrenzenden Park mit seinen schönen und vielseitigen Baumbeständen.

Zum Abschluss unseres Besuchs in Tellow trafen wir uns wieder im Kornspeicher zu Kaffee/Tee und Kuchen. Wir redeten über die Erlebnisse und das Gesehene des Tages und hatten noch Gelegenheit, im Hofladen Erzeugnisse vom Lande einzukaufen.



Museumsleiterin Frau Ziegler

Über das Gut des Herrn v. Thünen, über seine Arbeiten, über unsere Besuche und Ausfahrten nach Tellow sind Beiträge in „Unser Blatt“ erschienen. Ich möchte hier verweisen auf die Ausgaben Nr. 12/2005 (Verfasser Dr. H. Brandes) und Nr. 7/2006 (Verfasser J. Brückner).

Gut gelaunt und voll mit neuen Erlebnissen fuhren wir nun nach Hamburg zurück – nun über die Landstraße gen Norden zur BAB Rostock/Lübeck/Hamburg.

Joachim Brückner

Utfohrt na Zarrentin an'n Schaalsee

Jüst op düsse Utfohrt hebbt wi töövt
 un siet Weeken al mit ‚Reuter‘ öövt,
 hebbt dat ‚au‘ un ‚ei‘ uns üm de Ohren slaan,
 köönt dat Meckelbörgsch al goot verstahn,
 hebbt ok liert, Zarrentin richtig to parleern
 un köönt uns bi de Meckelbörgers nu nich mehr blameern.
 Heben un See sünd hüüt mor'n gries un ohn Klörn,
 avers de Klosterkark ragt hoch op as een Landmark dor vörn.
 Un süh, blangen de Kark,
 in dat fierlich gotisch Muurwerk
 vun de Klosterbibliothek vun Zarrentin
 fallt op eenmal een Strahl Sünnenschien !
 Wohrhaftig, de Sünn is kamen,
 un mit ehr dree fründliche ‚Klosterdamen‘.
 Se hebbt uns veel to wiesen un to vertelln.
 Fru Hieke, dat mütt wi mit Bewunnern vermelln,
 hett all, wat se weet vun de Zisterzienser-Nonnen
 in Meckelbörger Platt opschreven, in lange Kolonnen.
 Wi schüllt ierstmal allens vun buten bekieken,
 denn köönt wi de Klosteranlaag beter begriepen.
 Uns to Siet de Kark weer dat ierste Gebäüd,
 al siet 1194 Pfarrkark för de Zarrentiner Lüüd.
 Vör uns, in een rechten Winkel to de Kark,
 steiht mit sien grootardig restaureert Muerwerk
 de Osten-Flögel vun dat Kloster, de alleen weer rett,
 un gode un lege Tieden överduurt hett.
 Dörtig, veertig Nonnen vun ‚edler Herkunft‘,
 sogar een Königsdochter is nennt,
 hörten to de sülvige Tied to den Konvent.
 De Klosterregel ‚Arbeid un Beden‘
 weer jem all vorschreven.
 Goarn un Feller hebbt se bestellt,
 Vehtüüch holn un Köh ok melkt.
 Op de Terrassen an de Südenkant
 hebbt se Kruut un Hoppen plant.
 Kloor, wenn Hoppen weer anbuut,
 hebbt se ehr egen Beer ok bruut.
 Dat Beer weer Medezin för de Darms,
 weer so as Inböten, för den Lief wat Warms.
 Denn kolt weer dat jümmers in de Klostermuern,
 un de Nonnen weern gräsig to beduern.
 Footbodenwarms, jawoll de harrns‘,
 man blots in't Refektorium
 un nich in'n Slapsaal, in dat Dormitorium.
 Ja, inbött ward dat Refektorium,
 denn dat weer de Ort för't Studium,
 för't Afschrievn vun de Bibel,
 mit Bookstaben, püük un penibel.
 Weet ji, miene Frünnen,
 wat hier för't Inböten weern de Grünnen ?
 Glööv't man nich för de Nonnen, ne !
 Dat weer, dormit de Dint' nich infreern dä !
 Vun den Hilligen Benedikt dat Regelbook
 Weer een besünners fierliche Saak.
 Dag för Dag ward een Kapitel utsöcht
 un de Nonnen to Gehör bröcht.
 Dorför versammelten se sick all
 in den dorna so nöömt ‚Kapitelsaal‘.
 De Kapitelsaal is hüüt as domals een Juweel,
 wat is dat ok in Rot un Witt för'n Farvenspeel,
 de Säulenkapitelln mit Blattwerk modelleert,
 de Footboden as een Schachbrett wille un greun glaseert.
 Ik sülben heff noch vör een poor Johnn
 beleevt, wo marood dor allens weer worrn.

Dat weern lege Tieden !
 Dat wedder hentokriegen,
 darto hörte Gott sien Segen, Gild un Energien.
 Stadt un Karken-Gemeen vun Zarrentin
 köönt wohrhaftig stolt un glücklich sien,
 dat jem, tohoop mit anner groot Spendeern,
 glücklich is, Kloster un Kark so wunnerbar to renoveern.
 O, de Kark wüllt wi jo nich vergeten,
 ans kriegt wi Plattdütschen een slecht Geweten.
 De barocke Kanzel, ik segg ju Lüüd,
 de is för de Plattdütschen vun Bedüüd :
 de Bibelspröök ünner de Reliefs ut Holt
 sünd düttlich güllen malt,
 avers heel swoor to lesen,
 denn dat is de plattdütsche Spraak 1534 wesen !
 Vun Johannes Bugenhagen, ok ‚Reformator in'n Norden‘ nöömt,
 ut den sien plattdütsche Bibel dütt ‚Wort Gottes‘ kümmt.
 De Kanzel is domals in Lübeck in de Marienkark inbuut worrn,
 de hebbt sik later een niege gönnt, een marmorn !
 Dor weer de ole billig aftogeven
 för hunnert Lübsche Daler hett Pastor Andreae ut Zarrentin ehr
 kregen.
 To'n Enn staht wi vull Bewunnern
 ünner de dree Linnenbööm vun dree Johrhunnern.
 ‚Mächtig ragen ehr Stämm und Kron in de Höh,‘
 wat dat woll för'n Honnig Oorn geven dä !
 ‚Un Liebesverspreken
 op de runne Bank‘,
 seggt Fru Hieke. Se mutt dat weten,
 denn in't Kloster is hüüt ok dat Standesamt !
 Op uns töövt nu in't ‚Fischhuus‘ Restaurant
 dat allerbest vun'n frischen Schaalsee- Fang,
 un all uns Lüüd, de säden,
 se weern mit dat lecker Eten heel tofreden.
 Na dat Eten gaht wi geern
 na den Landesteeg spazeern.
 De ‚Groot Marän‘, as een Elektroschipp utwiesen,
 schall övern See fohrn, ganz liesen.
 Blots binnen is de Motor gräsig luut to hörn –
 man, Hauptsak de Maränen dor buten deit dat nich störn.
 Vun de Marän' hört wi veel op düsse Fohrt,
 is ja ok een Fisch vun besünner Oort.
 Veel Sagen rankt sich um düssen Edel Fisch,
 de to'n Leven bruukt deep Water, kloor un frisch.
 So is dat in'n Schaalsee lang al west.
 De Marän' un uns geiht dat allerbest.
 Vun den blauen Heben lacht de Sünn,
 blots een poor witte Wulken segelt daröver hin.
 Doch wat's dat ? Weern uns Oogen foppt ?
 Dor achtern kloort dat teemlich dick op !
 Vör uns een pickendüster swatte Wulk,
 un denn kummt vun güntsiet noch so'n ganzen Pulk.
 Op stunn's geiht dat los, dat Gerasse,
 un wi sitt merrnmang in düssen Schlamassel.
 Jüst hebbt wi uns Regenbüxen trecht,
 is de dicke Wulk al wedder weg !
 Na dütt Wedder-Schnippchen
 gönnt wi uns noch seute Plattenkoken-Schnittchen
 in een lütt Café op de Moränenkant,
 as ‚Café Möwenburg‘ bekannt.
 Doch denn köönt wi nich lang mehr töven,
 wi seggt ‚adjüüs‘ to Zarrentin, den Schaalsee un de Möven.

Elke Brandes

MAGNET 52

Wanderwoche auf Rügen

Unsere Wanderwoche auf Rügen im vergangenen Jahr fand so viel Zustimmung, dass die Wanderer beschlossen, auch in diesem Jahr wieder nach Binz zu fahren.

Hatten wir in 2011 vorwiegend Wanderziele im Osten der Insel gewählt, wollen wir in diesem Jahr auch Wanderrouten um den Wreechensee, nach Stresow sowie zum Wallenstein-Schloss Spyker aufsuchen. Nördlichstes Ziel wird Lohme sein. Ferner stehen die ‚Feuersteinfelder‘ und Prora auf dem Programm.

Wir werden von Montag, dem 15. Oktober, bis Sonntag, dem 21. Oktober 2012, wieder in dem uns vertrauten und von uns geschätzten ‚Binzer Hof‘ wohnen.

Treffen werden wir uns am Montag, dem 15. Oktober 2012, um 8.55 Uhr am Bahnhof Othmarschen und um 9.04 Uhr ab Othmarschen mit der S 1 sowie um 9.44 Uhr ab Hamburg-Hauptbahnhof, Gleis 8 a/b, mit dem IC 2088, Wagen 7, Platz 12 bis 37, nach Stralsund fahren.

Harald Brandes

WANDERUNG

Ökologischer Naturlehrpfad und Rundweg auf der Insel Kaltehofe

Die Elbinsel Kaltehofe war in diesem Jahr eine der Adressen am Tag des offenen Denkmals. Im Jahr nach der schweren Choleraepidemie 1892 wurde hier eine „Wasserkunst“, eine Filtrieranlage gebaut; sie wurde erst 1990 außer Betrieb genommen. Etwa 20 Jahre blieb die Insel unzugänglich. Jetzt führt ein ökologischer Naturlehrpfad rund um die ehemaligen Filterbecken und verbindet auch die entstandenen Biotope wie Gehölz, Gewässer, Feuchtgebiete.

In der alten Villa und dem neuen Museum ist eine Dauerausstellung untergebracht, die wir uns ansehen können (Eintritt

ca. Euro 5,-). Es gibt auch die Möglichkeit einer Führung über die Insel.

Wir erreichen Kaltehofe über die S 2 bis Rothenburgsort und einen Fußweg von zwei Kilometern. Der Rundweg auf der Insel beträgt 3 km. Zum Mittagessen sind wir in dem Café auf Kaltehofe angemeldet.

Wir treffen uns am Sonnabend, dem 6. Oktober 2012, um 10.05 Uhr am S-Bahnhof Othmarschen und fahren um 10.14 Uhr zum Hauptbahnhof. Dort steigen wir um in die S 2 Richtung Bergedorf. Der Rückweg verläuft entsprechend. Wanderführerin werde ich sein.

Hedwig Sander

VERANSTALTUNG

HERBSTMARKT des LIONS CLUB-Hamburg-Altona

Zum 27. Mal veranstaltet der LIONS CLUB Hamburg-Altona, zusammen mit den Nachbarclubs Elbufer und Klövensteen sowie den Freundschaftsklubs aus Vejle (Dänemark) und aus Güstrow, am Sonntag, dem 28. Oktober 2012 von 10 bis 17 Uhr im Elbe-Einkaufszentrum den bekannten und beliebten Herbstmarkt.

Auf der Bühne erlebt man die tanzenden und musizierenden Kinder der Altonaer Kitas, die „Happy-Oldie-Singer“, die A-Cappella-Gruppe „4-Takt“, die Tanzgruppe Bollywood“ vom Osdorfer Born und viele andere mehr. Die Moderation übernimmt wieder der bekannte Rundfunk-Moderator Martin Baum.

Für die Kinder gibt es außerdem den „Zauber-PIT“ aus Güstrow, den Mitmach-Zirkus „TriBühne“ und eine Spielstraße.

Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein: Durst und Hunger können mit Kaffee und Kuchen, Bier, Sekt und Wein sowie vielerlei alkoholfreien Getränken und natürlich mit der allseits beliebten Erbsensuppe sowie auch mit Würstchen, Kartoffelsalat und Lachsbrötchen gestillt werden.

Zum Verkauf stehen Marmeladen in Eigenanfertigung und reiner Honig von unseren

Hobby-Imkern. Unsere dänischen und mecklenburgischen Freunde bieten Produkte aus ihrer Region an. Bunte Verkaufsstände mit Büchern, Bildern, Kunst, Schmuck und Holzspielzeug sowie die große Tombola mit 3000 Gewinnen runden das Fest ab.

Der Hauptspendenempfänger wird in diesem Jahr die soziale Einrichtung „Handwerk macht Schule, ein Hilfsprojekt des ASB für Jugendliche der 7.-9- Klasse an Haupt- und Realschulen in Hamburg“ sein, aber natürlich unterstützen wir auch wie bisher Kitas im Bezirk Altona, die Sozialstation am Osdorfer Born, die Sonderschule Hirtenweg und andere lokale Einrichtungen.

Unterstützen Sie uns und kommen Sie

am Sonntag, den 28. Oktober 2012, von 10 bis 17 Uhr

ins Elbe Einkaufszentrum

Ihr LIONS CLUB

WI SNACKT PLATT IN'N BÜRGERVEREEN

Weest wol vun keen hier snackt warrt?

Hüüt schriew ick mal keen egen Geschichte. Ick heff nämlich een lütt Vertellen funnen, de so wunnerbor to unsen Titel vun dissen Maand passt, dat Se ehr wükdlich lesen schulln. Edgar Walsemann hett dat belevt un opschrewen.

De Inscholung

Nu hett Barbara, wat mien Enkelochter is, ehrn drütten Jung ook inscholt. Blots is de Klass' 'n beten vull. Achtundottig Jungs un Deerns. Ober de Lehrerin, en ganz junget Frollein, seggt, se ward dor woll mit fardig.

Wat de Tiet lopen deit! Mi

fallt Barbara ehrn eegen ersten Schooldag in. Dat mutt 1949 or 1950 west sien. In de Grundschool an'n Hirtenweg in Othmarschen. Achtunsoßtig frische Abc-Schützen, ook Jungs un Deerns. Erst mol in de Turnhall. Güng ook'n Tietlang. Un de Lehrerin wär ook jung un sehr fründlich. Se wär ober all verheiert un har en lütt Tochter vun dree Johrn. De heet Susanne un käm op de vörderste Bank to sitten. Dor kunn se mit Buntstiften Kringeln molen.

Froo Schmidt is de ganzen veer Grundscholjohrn got mit de Görn fardig worn. Blot op de alljährliche Klassenreis no dat Landscholheim in de Ulenspiegelstadt Mölln wär de achtunsoßtigköppige Rasselbande man swoor to holln. So denn nähm de Froo Lehrerin ehrn Herrn Gemohl mit op Klassenreis'. De Kinner kunn en got lieden. He kunn Geschichten vertelln un Spoß moken. Ober he kunn jem ook mit'n gewaltige Dunnerstimm to Räsong bringen. He brüng jem ook dat Swemmen in den groten Möllner See bie. Un vorturnen kunn he jem ook wat. Barbara hett noch 'n scheunet Bild ut düsse Möllner Tiet.

Wat de Tiet löpt! Barbara is nu all ober teihn Johrn verheiert, un Froo Schmidt is nu nich mehr Lehrerin. Is intwischen jo ook 'n beeten öller worn. Ehr Herr Gemohl natürlich ook. Nu is he in Bonn Bundeskanzler.

Weten Se nu Bescheed? De Froo giff t ehrn Namen an de School, wo se de Kinner Ünnerricht gäv. Awer wiel dat de Herr Gemohl doch so veel Verdenste hett, kriegt he ok en School, de sienen Namen dragen sall. Nich hier bi uns in Othmarschen, nee, he kriegt een School in Willemsborg. Dor hett he de Kinner un Lüüd mol rett.

Hedwig Sander